Arbeitsgruppe "Archive der privaten Wirtschaft"

Autor(en): **Gisler, Johanna**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **13 (1998)**

Heft 6

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-770275

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ARBEITSGRUPPE "ARCHIVE DER PRIVATEN WIRTSCHAFT"

ZUR SITUATION DER UNTERNEHMENSARCHIVE IN DER SCHWEIZ

In der Schweiz besteht ein Defizit in der Überlieferung, Zugänglichkeit und Auswertung von Wirtschaftsakten. Firmen sind nicht verpflichtet, ihre historisch relevanten Akten langfristig aufzubewahren (eine Ausnahme bilden seit Ende 1996 die Akten aus der Periode des Zweiten Weltkriegs). Professionell betreute Firmenarchive sind selten. Kammerarchive, die auch für Unternehmensarchive als Anknüpfungspunkt und Auffangbecken dienen könnten, existieren nicht. Staats- und Gemeindearchive befassen sich nur am Rand mit Akten aus der Privatwirtschaft.

Das Schweizerische Wirtschaftsarchiv (SWA), das heute der UB Basel unterstellt ist, sammelt schwergewichtig publizierte Dokumente. Zur Sicherung von Unternehmensarchiven kann es nur sehr beschränkte private Finanzmittel einsetzen. Einzig das Archiv für Zeitgeschichte an der ETH Zürich ist - unterstützt durch Spitzenverbände der Wirtschaft - im Bereich der Verbandsarchive recht aktiv.

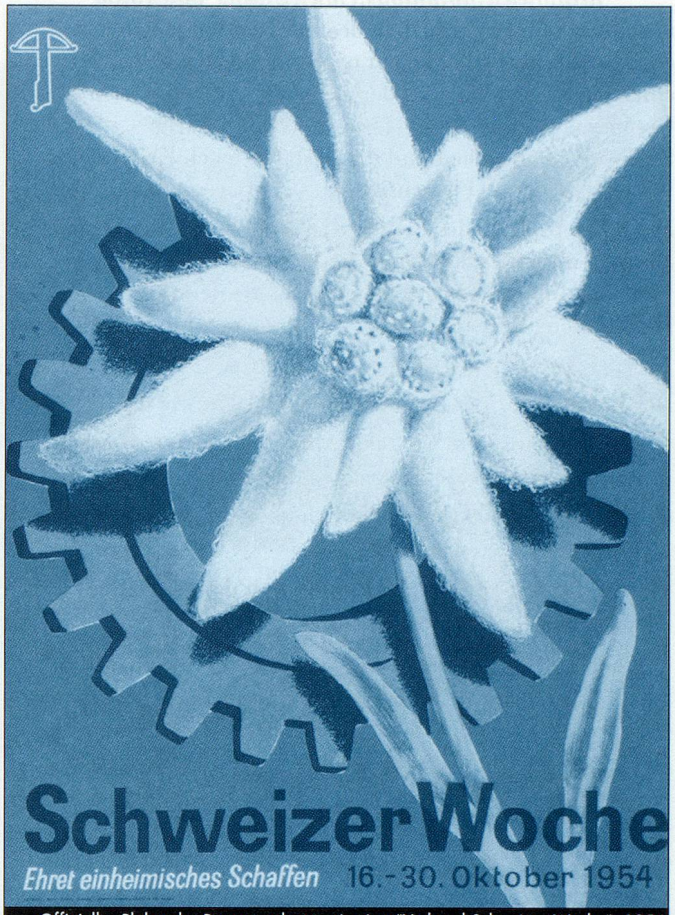
Die Sensibilisierung für den Wert der Unternehmensarchive als Quellen der betrieblichen Information und der Geschichtsschreibung ist dementsprechend eine vordringliche Aufgabe (auch über die aktuelle Diskussion um die Rolle der Schweiz als Wirtschaftsstandort und Finanzplatz im Zweiten Weltkrieg hinaus).

AUFGABEN DER ARBEITSGRUPPE

Um dem verbreiteten Desinteresse etwas entgegen zu setzen, hat der VSA 1994 die Arbeitsgruppe "Archive der privaten Wirtschaft" ins Leben gerufen. Deren Mitglieder kommen aus Firmen- und öffentlichen Archiven, sind Delegierte des VSA oder betreiben Unternehmensgeschichte.

Die Funktionen der Arbeitsgruppe sind vielfältig:

- ***Öffentlichkeitsarbeit:*** Die AG bemüht sich um die Sensibilisierung der Wirtschaft, der Archive und der Forschenden - aller Kreise mithin, die an der Sicherung von Firmenarchiven interessiert sind.
- ***Informationsdrehscheibe:*** Die AG schafft einen Überblick über noch vorhandene bzw. bereits gesicherte Unternehmensarchive, sammelt Informationen über regionale Initiativen wie die kürzlich gegründete "*Fondation des Archives d'entreprise de Genève*", kümmert sich um die Vernetzung der interessierten Personen und Organisationen.
- ***Zukunftswerkstatt:*** Die AG diskutiert mögliche Infrastrukturen zur Sicherung von Unternehmensarchiven und unterstützt den VSA bei der Formulierung der Verbandspolitik in dieser Frage.
- ***Kompetenzzentrum:*** Die AG eignet sich Kompetenzen in speziellen Fragen der Archivierung von Wirtschaftsquellen an und vermittelt diese in geeigneter Form weiter.



Offizielles Plakat der Propagandaorganisation "Verband Schweizer Woche", 1954 (Schweizerisches Wirtschaftsarchiv, PA 486)

PROJEKT ZENTRALKATALOG UNTERNEHMENSARCHIVE

Zur Zeit besteht die Hauptaktivität der AG darin, einen Zentralkatalog der Unternehmensarchive in der Schweiz zu erstellen. Wir halten dies für ein geeignetes Mittel, um Archivare und Forschende über die vorhandenen Wirtschaftsbestände zu informieren, Wirtschaftskreise für die Frage ihrer eigenen Archive zu sensibilisieren und öffentliche Archive zur Sicherung von Wirtschaftsakten anzuregen.
In einer ersten Etappe erfassen wir die Wirtschaftsbestände, welche in öffentlichen Institutionen archiviert sind. Als Wirtschaftsbestände definieren wir Archive von privaten Unternehmen, Unternehmernachlässe sowie Archive von Verbänden und Vereinen mit gewinnorientierter oder wirtschaftspolitischer Zielsetzung.

Der Katalog wird diese Bestände im Sinn eines ersten Einstiegs erschliessen. Die Bestandesbeschreibungen enthalten entsprechend summarische Angaben über den Aktenbildner, den Archivbestand (mit Kurzbeschreibung des Inhalts) und die Nutzungsmöglichkeiten. Für Detailinformationen sind die Benutzer weiterhin auf die Findmittel der archivieren-

den Institution angewiesen.

Die Publikation des Katalogs erfolgt zunächst auf dem Internet. Vorbild ist der WWW-Katalog der Privatarchive des SWA

http://www.ub.unibas.ch/wwz/hs/hs_index.htm

allerdings in einer bezüglich des Informationsgehaltes und der Recherchemöglichkeiten noch erweiterten Form. Mit einer Suchmaschine wird der Benutzer/die Benutzerin das Gesamtverzeichnis nach - logisch verknüpfbaren - Stichworten absuchen und die Bestände nach Kriterien wie Namen, Branche, Firmensitz etc. selektieren können.

Die Konzeptphase des Projekts ist weitgehend abgeschlossen. Die Datenbankstruktur und die Erfassungsregeln liegen vor. Über das Indexierungsverfahren und die definitive Publikationsform entscheidet die Arbeitsgruppe Anfang Mai 1998.

Der Zeitplan für das weitere Vorgehen sieht wie folgt aus:

- Im Mai/Juni 1998 wird der Ablauf der Datenerfassung mit vier ausgewählten Archiven getestet.
- Im Sommer 1998 sollte die Erhebung in den öffentlichen Archiven starten.
- Für Anfang 1999 ist die Publikation des Katalogs auf dem Internet vorgesehen.

Die Organisation der Datenerfassung und die Veröffentlichung auf dem Internet wird das Schweizerische Wirtschaftsarchiv (SWA) übernehmen. Für die Realisierung des Projektes ist die AG auf die Kooperation der Archive, die Wirtschaftsbestände haben, angewiesen. Je breiter die Teilnahme und je vollständiger die Daten, die wir erhalten, um so informativer das Produkt. Wir bitten deshalb alle mitzumachen!

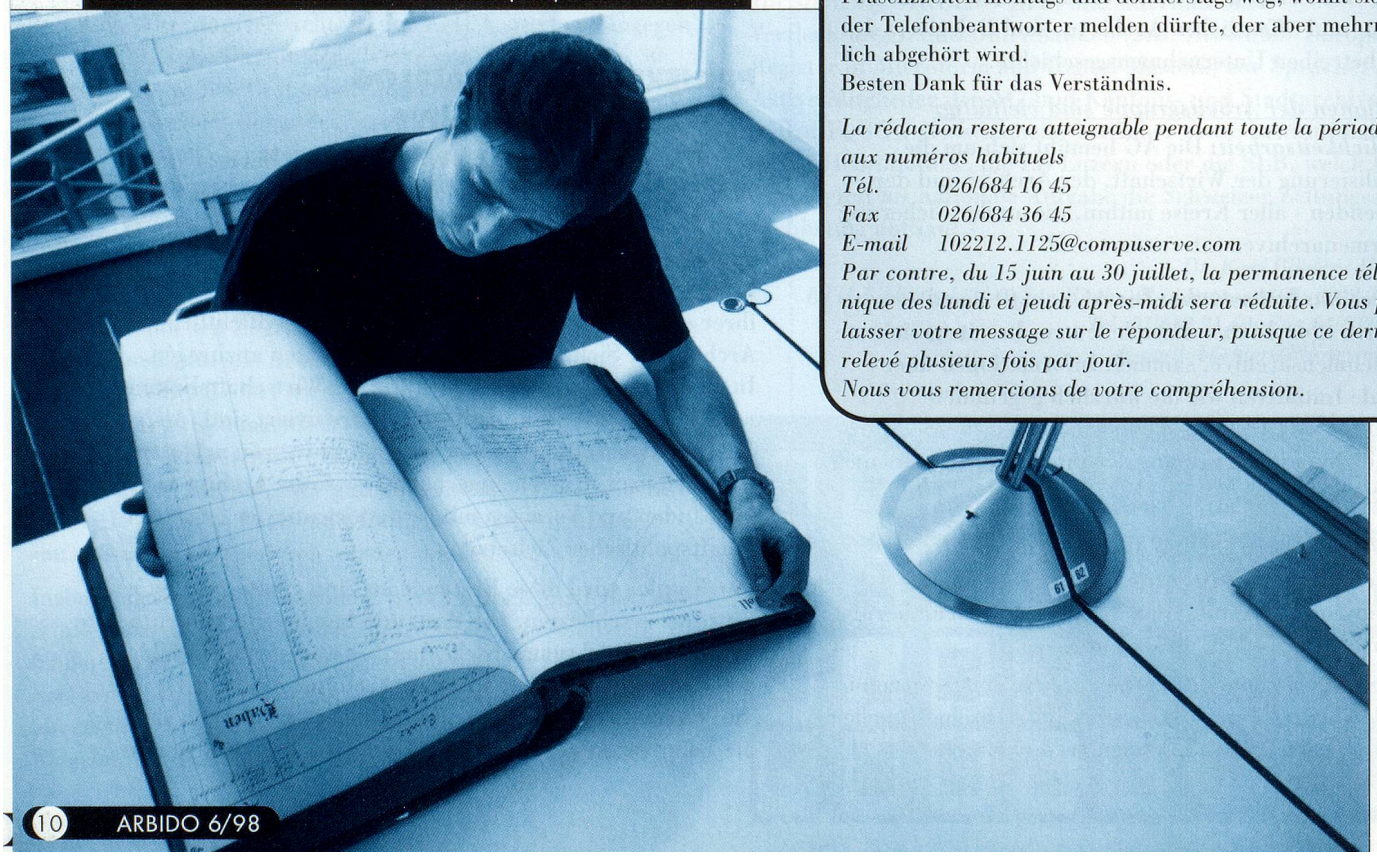
Wir haben uns bemüht, die Belastung für die Archive möglichst gering zu halten. Es geht nicht darum, Erschliessungsarbeit nachzuholen. Gesammelt werden bereits vorliegende Informationen. Aus Gründen der Arbeitsökonomie möchten wir die Daten aber nach Möglichkeit bereits in elektronischer Form erhalten. Zu diesem Zweck wird das SWA die teilnehmenden Archive mit vorformatierten Disketten und Erfassungsmasken beliefern. Zur Datenerfassung genügt ein beliebiges Textverarbeitungsprogramm auf PC oder Mac. Die Regeln für den Dateneintrag sind einfach gehalten, neben den obligatorischen gibt es auch fakultativ auszufüllende Felder.

Die AG wird im Sommer mit allen in Frage kommenden Archiven Kontakt aufnehmen - und sie hofft auf einen wohlwollenden Empfang! Für die Meldung von Wirtschaftsbeständen oder Nachlässen von Unternehmern ausserhalb von Gemeinde-, Staats- oder Firmenarchiven danken wir im voraus.

contact:
Johanna Gisler
Leiterin der WWZ-Bibliothek
und des Schweizerischen Wirtschaftsarchivs (SWA)
Mitglied der AG "Archive der privaten Wirtschaft"
Postfach 664, 4003 Basel
Tel. 061/267 32 02
Fax 061/267 32 08
E-mail: GISLER@ubaclu.unibas.ch

ARBIDO-REDAKTION IM SOMMER 98

Die Redaktion bleibt auch im Sommer besetzt und ist über
Tel. 026/684 16 45
Fax 026/684 36 45
E-mail 102212.1125@compuserve.com
erreichbar.
Vom 15. Juni bis zum 30. Juli fallen allerdings die Telefon-Präsenzzeiten montags und donnerstags weg, womit sich öfters der Telefonbeantworter melden dürfte, der aber mehrmals täglich abgehört wird.
Besten Dank für das Verständnis.

La rédaction restera atteignable pendant toute la période estivale aux numéros habituels
Tél. 026/684 16 45
Fax 026/684 36 45
E-mail 102212.1125@compuserve.com
Par contre, du 15 juin au 30 juillet, la permanence téléphonique des lundi et jeudi après-midi sera réduite. Vous pourrez laisser votre message sur le répondeur, puisque ce dernier sera relevé plusieurs fois par jour.
Nous vous remercions de votre compréhension.

Quellenstudium im Schweizerischen Wirtschaftsarchiv (Basel). Foto: Michael Dier